



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden.

Jahrgang 5

Thema: Phantasiegeschichten schreiben

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung	Differenzierung
- ab S. 96 - Erlebnisse/Phantasiegeschichten erzählen - Rechtschreibstrategien Wörter verlängern, ableiten, in Silben zersetzen (offene und geschlossene Silbe), Wortfamilien, Schreibweisen merken - S. 206 - 211 - Umgang mit der Tastatur und digitalen	Gestaltendes Schreiben: - nach Vorgaben Schreiben - eine Stoffsammlung (Stichworte) sowie einen Schreibplan erstellen - den Aufbau einer Geschichte kennen lernen - Überarbeitung von Texten nach vorgegebenen Kriterien - Texte sprachlich gestalten (Satzanfänge, Adjektive, wörtliche Rede) - Laut-Buchstabenbeziehungen kennen und reflektieren	- Sch beschreiben beschreiben ausgewählte Bilder und erzählen dazu eine sinnvolle Phantasiegeschichte. - Sch schreiben eine eigene Phantasiegeschichte oder schreiben eine vorgegebene Phantasiegeschichte zu Ende - gestalten ihre Phantasiegeschichte aus, indem sie neue Satzanfänge (kausal und temporal) kennen lernen - lernen die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede kennen. Vorangestellter und nachgestellter Redebegleitsatz - Schreibkonferenz - Schüler erarbeiten sich die Rechtschreibstrategien durch Anwendung	1. Verfassen einer eigenen Phantasiegeschichte 2. Anwendung von Rechtschreibstrategien	- Formulierungsbausteine (Hilfswörter, Einstiege, Wortfelder) - eingeschobener Redebegleitsatz - Schreibhaus zu Verfügung stellen - Textstreifen richtig sortieren und abschreiben

<p>Schreibwerkzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Lernen die Begriffe: Leitwort, Stichwort und Suchhilfe kennen -Lernen den Aufbau eines Wörterbuches kennen - Sortieren Wörter nach dem ABC -Lernen Tricks zum Nachschlagen kennen (Grundform bilden bei Adjektiven, Nomen und Verben sowie dass Zerlegen von zusammengesetzten Wörtern) -Suchen Wortbedeutungen und Abkürzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibstrategien kennen und anwenden - Informationsquellen gezielt nutzen - individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen - Lernen wichtige Regeln des Nachschlagens kennen und wenden diese an ihren eigenen Texten an 	<p>konkreter Fallbeispiele.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerntheke (Schüler arbeiten eigenständig und im individuellen Tempo an den einzelnen Aufgaben) - Lösungsbögen für die Schüler bereitstellen. 		
---	---	---	--	--

Jahrgang 5

Thema: Märchen

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung	Differenzierung
<p>Lesen, Hören und Schreiben von Märchen, Schwerpunkt deutsche Märchen</p> <p>Märchenmerkmale kennenlernen und anwenden</p> <p>Wiederholung der wörtlichen Rede</p> <p>- Wortarten: Nomen, Verben, Adjektive, Artikel, Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen</p> <p>Numerale</p> <p>- Besuch des Weihnachtsmärchens</p>	<p>- Märchen sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen</p> <p>- Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben</p> <p>- Texte dem Zweck entsprechende und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren</p> <p>- gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, materialunterstützt konzipieren.</p> <p>- eine Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen</p> <p>- produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben,</p>	<p>- Durch ein Brainstorming kann das Vorwissen geprüft werden.</p> <p>- Schüler sollen Märchenbücher mitbringen</p> <p>- Märchenmerkmale an einem Beispiel herausarbeiten (Orte, Personen, Titel, Handlung, Zahlen ...)</p> <p>- Märchenautoren kennen lernen (Grimm ...)</p> <p>- produktive Aufgabenformen zu Verfügung stellen (Märchen weiterschreiben, eigenen Märchen, umschreiben eines Märchen in die moderne Zeit ...)</p> <p>- Schüler erstellen für sich einen Schreibplan</p> <p>- Schreibkonferenzen</p> <p>- Schüler lesen ihre überarbeiteten Märchen vor</p> <p>Nomen: Genus, Numerus, Kasus</p> <p>Verb: Vollverb, Hilfsverb, Zeiten (außer Futur II), starke/schwache</p>	<p>Klassenarbeit mit produktiver Aufgabe, z.B. gleichwertiger Leistungsnachweis:</p> <p>Szenische Darstellung mit schriftlicher Reflexion</p>	<p>Reduzierung der Merkmale beim Erkennen und selbst Schreiben</p> <p>Komplexität der Texte, Sprache</p>

	<p>weitschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte auf Aufbau, Inhalt und Formulierungen überprüfen - Leistungen von Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen <p>Nomen: blau Verb: rot Adjektiv: grün Artikel: gelb Konjunktion: schwarz Präposition: braun Pronomen: lila Adverb: grau</p>	<p>Verben</p> <p>Artikel: Kasus, Numerus, bestimmt/unbestimmt</p> <p>Adjektive: Steigerung, Deklination</p> <p>Pronomen: Personal (alle anderen Zusatz → Diff. nach oben)</p>		
--	---	---	--	--

Jahrgang 5

Thema: Gedichte

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung	Differenzierung
<ul style="list-style-type: none"> - ein Gedicht betont vorzutragen - ein Gedicht auswendig lernen - Vers und Strophe - Kreuzreim, Paarreim und umarmender Reim - Reimwörter 	<ul style="list-style-type: none"> -lyrische Texte verstehen und nutzen - Analyse von lyrischen Texten 	<p>Lerntheke mit verschiedenen Gedichten (auf Länge und den Schwierigkeitsgrad achten)</p> <p>Thematisch passend (Herbst, Halloween, Winter)</p> <p>Gerne auch Sachtexte als</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen einer Gedichtinterpretation 	<p>Stilmittel, Reimschemata</p> <p>Vorgaben beim Dichten</p> <p>Umfang</p> <p>Komplexität der Gedichte</p>

<ul style="list-style-type: none"> - ein Gedicht verändern - verschiedene Gedichtformen kennen (Akrostichon, Rondell, Elfchen ...) 		Ergänzung		
--	--	-----------	--	--

Jahrgang 5

Thema: Lesen einer Ganzschrift

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung	Differenzierung
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen einer Ganzschrift - Besuch in der Gemeindebücherei , Schüler erhalten einen Ausleihausweis und werden in die Strukturen der Bücherei eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend ... - Wortbedeutungen klären <ul style="list-style-type: none"> - . Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen - - zentrale Inhalte erschließen - -Handlungen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Annäherung: „Was sagt uns der Buchtitel?“-Vermutungen anstellen, Erwartungen formulieren. - Gemeinsames erstes Lesen oder Schüler dürfen in ihrem individuellen Tempo lesen (Diff. Leseteams, CD [gerade in I-Klassen]) - Schüler bearbeiten während des Lesens Aufgaben zum Buch (die Aufgaben sollten auch 	<p>Produktive Klassenarbeit oder ein Lesetagebuch</p>	<p>Einfache Sprache/ größere Schrift</p> <p>Hörspiele/ auditive Angebote</p> <p>Arbeitsumfang der Pflichtaufgaben</p>

	<p>Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten</p> <p>- Gestaltendes Schreiben: produktive Schreibformen</p>	<p>Leseverstehen abprüfen sowie produktive Schreibelemente enthalten)</p>		
--	---	---	--	--



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass die Unterrichtseinheit Buchvorstellung so einzubauen ist, dass die Schüler/innen ihre Lektüren alle vor Beginn des Schulwettbewerbes [findet im Dezember statt] (lesen) vorgestellt haben und ein

Klassensieger ermittelt wurde.

Zweiter Besuch der Gemeindebücherei
 Schüler können sich Anregungen für ihre Buchvorstellung holen. Sollte entweder vor den Herbstferien oder direkt danach stattfinden.
 Vorlesewettbewerb ist immer Anfang Dezember.

Jahrgang 6

Thema: Satzglieder

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung						
Umstellprobe/ Subjekt/ Prädikat/ Prädikatsklammer/ Genitivobjekt/ Dativobjekt/ Akkusativobjekt/ Adverbiale Bestimmungen der Zeit/ des Ortes/ der Art und Weise und des Grundes	Sätze müssen umgestellt werden können Die einzelnen Satzglieder müssen erkannt und durch Trennstriche kenntlich gemacht werden. Die Satzglieder müssen erfragt werden können. Satzglieder müssen in den entsprechenden Farben unterstrichen werden können.	Wochenplan/ Stationsarbeit zum Thema Satzglieder/ zwischendurch immer wieder kurze Einführungs- und Wissenssicherungsphasen/ häufiges Training der Fragen zu den Satzgliedern sowie der Fachbegriffe/ mündliches Training der Satzstellung	<u>Klassenarbeit 1</u> : Sätze umstellen/ Lückentext zum Thema vervollständigen/ Satzglieder erfragen und unterstreichen/ Satzglieder ersetzen können/ Satzglieder ergänzen können						
		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Subjekt: blau</td> <td style="width: 50%;">Dativobjekt: gelb</td> </tr> <tr> <td>Prädikat: rot</td> <td>Genitivobjekt: schwarz</td> </tr> <tr> <td>Akkusativobjekt : grün</td> <td>Adverb. Best.: lila +Ergänzung</td> </tr> </table>	Subjekt: blau	Dativobjekt: gelb	Prädikat: rot	Genitivobjekt: schwarz	Akkusativobjekt : grün	Adverb. Best.: lila +Ergänzung	
Subjekt: blau	Dativobjekt: gelb								
Prädikat: rot	Genitivobjekt: schwarz								
Akkusativobjekt : grün	Adverb. Best.: lila +Ergänzung								

				welche	
--	--	--	--	--------	--

Jahrgang 6

Thema: Fabeln

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
Lesen/ Hören und Schreiben von Fabeln: Merkmale von Fabeln kennen und anwenden Wiederholung der wörtlichen Rede	Fabeln sinngebend und gestaltend vorlesen/ Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form schreiben/ Texte sinnvoll aufbauen und strukturieren/ eine Stoffsammlung erstellen, eine Gliederung anfertigen/ produktive Schreibformen ausprobieren: umschreiben, weiterschreiben, nach Bildern erzählen...	Gemeinsamer Einstieg/ Arbeit mit dem Buch Wortstark (Einheit Fabeln) Anschließend Lerntheke zum Thema Fabeln	<u>Klassenarbeit 2: produktive Aufgabe</u> (bspw. Fabel nach Bildern erzählen/ oder eine eigene Fabel nach einem Sprichwort schreiben)

Jahrgang 6

Thema: Buchvorstellung und Lesewettbewerb

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
situations- und adressatengerechtes Sprechen/ informierendes Sprechen/Wissensvermittlung (Buchvorstellung)	<ul style="list-style-type: none"> zu anderen sprechen (sich artikuliert und sachgerecht äußern) vor anderen sprechen (Texte sinngebend und gestaltend) 	Wahl eines abgegrenzten Themas/ Vorlesen eines Textes/ Buchvorstellung/ Verwendung von Stichwortzetteln/ Karteikarten	Bewertung des Referates als mündliche Unterrichtsleistung

	vorlesen) (verschiedene Präsentationstechniken nutzen) (längere freie Redebeiträge leisten) Feedback geben		
--	--	--	--

Jahrgang 6

Thema: Vorgangsbeschreibung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<u>Informierendes Schreiben:</u> einen Vorgang möglichst genau und sprachlich ansprechend beschreiben: Aufbaubeschreibungen Tätigkeitsbeschreibungen Spielanleitungen Rezepte	<u>Informierendes Schreiben</u> eine Stoffsammlung (Stichworte) und einen Schreibplan erstellen/ Texte nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten/ einen Vorgang in der richtigen Reihenfolge sachlich beschreiben können/ einen Vorgang nach Bildern korrekt und sachlich in der richtigen Reihenfolge beschreiben können/ eine Vorgangsbeschreibung sprachlich gestalten (durch abwechslungsreiche Satzanfänge/ Adjektive/ Verben)	einfache Vorgänge vormachen (Tafelwischen/ Brot schmieren/ Ranzen packen/ Tisch decken) und anschließend beschreiben undverschriftlichen lassen// Einzelbilder eines Vorgangs (Folie) richtig sortieren und dann erst mündlich und anschließend schriftlich beschreiben lassen/ Vorgangsbeschreibungen mit einfachem Ausdruck (immer gleiche Verben ohne Adjektive und mit immer gleichen Satzanfängen) überarbeiten lassen Schriftliche Vorgangsbeschreibungen, die unsortiert sind, in die richtige Reihenfolge bringen lassen	<u>Klassenarbeit 3</u> mit produktiver Aufgabe

Jahrgang 6

Thema: Lesen einer Ganzschrift

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/ Aufgabenformen	Leistungsbewertung
---------	-------------	--	--------------------

Lesen einer Ganzschrift	Über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen/ Wortbedeutungen klären können/ Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten/ zentrale Inhalte erschließen/ gestaltendes Schreiben: verschiedene produktive Schreibformen	Lesetagebuch zum Buch (Aufgaben sollen sowohl Leseverstehen abprüfen als auch produktive Schreibelemente enthalten) Anfängliches gemeinsames Lesen: danach lesen im individuellen Tempo (ev. CD für I-Kinder)	<u>Klassenarbeit 4:</u> produktive Klassenarbeit bzw. Lesetagebuch (bitte immer im Jahrgangsteam absprechen)
-------------------------	---	---	---

Jahrgang 6

Thema: Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung), Getrennt- und Zusammenschreibung und Kommasetzung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<u>Richtig schreiben:</u> <u>Rechtschreibung und Zeichensetzung:</u> Groß- und Kleinschreibung: Nominalisierung Getrennt- und Zusammenschreibung Kommasetzung bei Aufzählungen/ bei Satzgliedern/ zwischen	<u>Kompetenzbereich II: Schreiben</u> Rechtschreibstrategien kennen und anwenden/ Informationsquellen (Duden) gezielt nutzen/ Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen	<u>Lerntheke zur Rechtschreibung und Zeichensetzung:</u> Schüler erarbeiten sich die Rechtschreibstrategien durch Anwendung konkreter Fallbeispiele <u>Fehlerdiagnose durch Vergleich mit Lösungsbögen:</u> individuelle Fehlerschwerpunkte sollen erkannt werden und mithilfe von Rechtschreibstrategien abgebaut werden	<u>Klassenarbeit 5:</u> Rechtschreibarbeit/ Zeichensetzungsarbeit mit Anwendung der Strategien

Sätzen			
--------	--	--	--

Jahrgang 6

Thema: Briefe schreiben (private und Geschäftsbriefe)

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
einen Briefumschlag beschriften können/ einen privaten Brief richtig gliedern können/ einen offiziellen Brief korrekt aufbauen können/ interessant bzw. informativ und sachlich schreiben können/ die Anredepronomen Sie/ Ihnen groß schreiben können	Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren (gute Handschrift) Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen	Briefumschläge mitbringen, beschriften lassen/ private Briefe zu verschiedenen vorgegebenen Situationen schreiben lassen/ einen eigenen privaten Brief an einen Verwandten/ Bekannten schreiben, gestalten und abschicken lassen/ offizielle Briefe nach vorgegebenen Themen schreiben lassen/ einen offiziellen Brief auf dem Computer schreiben lassen: Seite einrichten/Seitenränder beachten/ Abschnitte/ Absatz	<u>(Klassenarbeit 6:)</u> Produktive Aufgabe



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden, außer das Thema „bewerben“, dieses soll am Ende des Schuljahres eingeführt werden. Im achten Jahrgang wird es dann vertieft.

Jahrgang 7

Thema: Balladen

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
Verschiedene Balladen kennen lernen, Reimschema, Strophenformen, (Metrum), sprachliche Mittel erkennen und belegen, betontes Vortragen einer Ballade	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sch. Präsentieren eine Ballade ● Reflektieren kriterienorientiert die Präsentation ihrer Mitschüler <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verfassen Inhaltsangaben, innere Monologe oder andere Texte zu ihrer Ballade ● Planen, gestalten, überarbeiten ihre Texte <p>Kompetenzbereich III: Lesen und mit Texten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lesen verschiedene Balladen unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien (sprachlich - formal) <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Untersuchen die sprachlichen Besonderheiten von Balladen 	<p>Schüler arbeiten an einer Lerntheke zu einer Ballade --> Am Ende werden die Aufgaben zu einzelnen Kompetenzbereichen besprochen.</p> <p>Schüler wählen sich eine Ballade aus (verschiedene Schwierigkeitsgrade) und erstellen dazu ein Balladenbuch. Die Aufgaben richten sich an den Inhalten.</p>	<p>Klassenarbeit</p> <p>Eine Ballade umschreiben/ zusammenfassen/ analysieren</p>

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<p>-sich Texte erschließen, einen Schreibplan erstellen, Texte kriterienorientiert verfassen, Konjunktiv I (II) kennen und anwenden, Zeitform Präsens/Perfekt wiederholen</p>	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden ▪ untersuchendes Schreiben ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen ▪ Wortbedeutungen klären ▪ Textsorten unterscheiden ▪ zentrale Inhalte erschließen 	<p>- Texte gemeinsam Lesen und besprechen, Texte von Schülern wiedergeben lassen, Texte in Sinnabschnitte unterteilen Diff.: Deutliche Absätze in Texte einbauen und erst mit Zwischenüberschriften arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreibplan erstellen ▪ Schreibkonferenzen: Texte überarbeiten 	<p>Verfassen einer Inhaltsangabe an einem unbekanntem Text</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 		
--	---	--	--

Jahrgang 7

Thema: Berichten

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<p>Einen Unfallbericht verfassen, Einen Reisebericht verfassen, Kleine Zeitungsberichte zum Thema Unfälle lesen und analysieren, Wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden.</p>	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Gegenpositionen/Gesprächsbeiträge sachlich und argumentierend eingehen <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden ▪ Informationsquellen gezielt nutzen (Bilderfolge, Zeugenaussagen) ▪ Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse von Bildern und Zeugenaussagen ▪ Gliedern und strukturieren nach den W-Fragen ▪ Schreibkonferenzen: Texte überarbeiten 	<p>Klassenarbeit Einen Unfallbericht aufgrund von verschiedenen Zeugenaussagen verfassen</p>

	<p>stilistisch stimmig zur Aussage schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und nutzen/selbstständig anwenden ▪ Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen ▪ Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Textfunktionen erfassen ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 		
--	---	--	--

Jahrgang 7

Thema: Lesen einer Ganzschrift

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<p>Lesen einer Ganzschrift</p> <p>Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend ... - Wortbedeutungen klären - Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen - zentrale Inhalte erschließen 	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen ▪ Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen ▪ Texte szenisch gestalten <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Annäherung: „Was sagt uns der Buchtitel?“-Vermutungen anstellen, Erwartungen formulieren. - Gemeinsames erstes Lesen oder Schüler dürfen in ihrem individuellen Tempo lesen (Diff. Leseteams, CD [gerade in I-Klassen]) - Schüler bearbeiten während des Lesens Aufgaben zum Buch (die Aufgaben sollten auch Leseverstehen abprüfen sowie produktive Schreibelemente 	<p>Produktive Klassenarbeit oder ein Lesetagebuch</p>

<p>- -Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten</p> <p>- Soziogramm</p> <p>Gestaltendes Schreiben: produktive Schreibformen, wie z.B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, Brief, E-Mail,</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ untersuchendes Schreiben ▪ gestaltendes Schreiben ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen ▪ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ▪ Wortbedeutungen klären ▪ Erzähltexte, lyrische, dramatische Texte unterscheiden ▪ zentrale Inhalte erschließen ▪ wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden ▪ Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten ▪ eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen ▪ ggf. Medien verstehen und nutzen (filmische Umsetzung) <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprechweisen unterscheiden und ihre Wirkung 	<p>enthalten)</p>	
---	---	-------------------	--

	einschätzen/beachten ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen		
--	--	--	--

Jahrgang 7

Thema: bewerben, adressatengerechtes Schreiben

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
Lebenslauf und Bewerbungsschreiben im Aufbau und Inhalt kennen lernen, eigene Interessen erkunden und mögliche Betriebe herausuchen, ein Bewerbungsschreiben für ein Praktikumsplatz verfassen,	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sch. Formulieren ihre Berufswünsche und begründen diese (meine Stärken/Schwächen) <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verfassen einen tabellarischen Lebenslauf sowie ein passendes Bewerbungsschreiben ● Planen, gestalten, überarbeiten ihre Texte <p>Kompetenzbereich III: Lesen und mit Texten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lesen verschiedene Bewerbungsschreiben und beurteilen diese und überarbeiten sie in einer Schreibkonferenz <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Untersuchen die sprachlichen Besonderheiten von Bewerbungsschreiben (spezielle Sprache) 	<p>Schüler arbeiten an einer Lerntheke zum Thema tabellarischer Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, so lernen die den formalen Aufbau kennen</p> <p>Schüler informieren sich im Internet über mögliche Praktikumsplätze, schreiben Adressen heraus</p> <p>Schüler begründen ihre Berufsentscheidung</p> <p>WENN ES ZEITLICH PASST: Schüler tippen ihre korrigierte Fassung am Pc ab (STICKS nicht vergessen!)</p>	



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden, außer das Thema „bewerbten“ sollte als erstes behandelt werden, da hier in der ersten Vorhabenwoche eine Vertiefung stattfindet.

Jahrgang 8

Jahrgang 7

Thema: bewerben, adressatengerechtes Schreiben

Inhalte		Kompetenzen	Methodische Um
Lebenslauf und Bewerbungsschreiben im Aufbau und Inhalt kennen lernen, eigene Interessen erkunden und mögliche Betriebe heraussuchen, ein Bewerbungsschreiben für ein Praktikumsplatz verfassen, Bewerbungsschreiben für andere Personen verfassen		<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> Sch. Formulieren ihre Berufswünsche und begründen diese (meine Stärken/Schwächen) <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfassen einen tabellarischen Lebenslauf sowie ein passendes Bewerbungsschreiben Planen, gestalten, überarbeiten ihre Texte <p>Kompetenzbereich III: Lesen und mit Texten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesen verschiedene Bewerbungsschreiben und beurteilen diese und überarbeiten sie in einer Schreibkonferenz <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Untersuchen die sprachlichen Besonderheiten von 	Schüler wiederh Themen tabellar Bewerbungssch formalen Aufbau Schüler informie mögliche Praktik Adressen heraus Berufsentscheid Schüler lernen a oder fiktiven Erz Informationen fü Lebenslauf sowi Bewerbungssch WICHTIG:

		Bewerbungsschreiben (spezielle Sprache)	Schüler tippen ihr am Pc ab (STIC kann aber auch passieren. Absp Klassenlehrer si
--	--	---	---

Thema: Familienszenen

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein einfaches Kommunikationsmodell ▪ nonverbale Elemente ▪ Analyse von Kommunikation und Wirkung sprachlichen Handelns ▪ Formulieren von Leseerwartungen, Reflexion der Leseerfahrungen ▪ Textsorte Kurzgeschichte ▪ Inhaltsangabe ▪ Schreiben aus verschiedenen Perspektiven ▪ sprachliche Angemessenheit (Ausdruck, Stil) ▪ sprachliche Verknüpfungen ▪ Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache ▪ Handlungsverlauf ▪ Figuren und Figurenkonstellationen ▪ Texte überarbeiten <p>Texte: vgl. Wortstark 8 (S. 30 bis 49) weitere Kurzgeschichten, z. B. Wolfgang Borchert, „Das Brot“,</p>	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln ▪ Texte szenisch gestalten <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen, Texte zielbezogen konzipieren ▪ untersuchendes Schreiben ▪ gestaltendes Schreiben ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ▪ Textschemata erfassen ▪ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und nutzen ▪ zentrale Inhalte erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesestrategien, z. B. Farbmarkierungen, Unterstreichungen, Randbemerkungen ▪ kreative Methoden für den Literaturunterricht, z. B. kreatives Schreiben (Gespräch zwischen den Figuren, E-Mail/Brief an eine Figur etc.), szenische Interpretation, u. a. Standbilder ▪ Schreibkonferenzen 	Inhaltsangabe zu einer Kurzgeschichte

<p>Gabriele Wohmann, „Ein netter Kerl“, Walter Helmut Fritz, „Augenblicke“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden ▪ Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten ▪ produktive Methoden anwenden <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beim Sprechhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen; gelingende oder misslingende Kommunikation ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 		
--	---	--	--

Thema: Zeitung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formatierung einfacher Texte ▪ Schreiben: Absätze, Abschnitte, Überschriften ▪ Zeichensetzung, u.a. zur Einleitung wörtlicher Rede, bei Zitaten, Textbelegen ▪ journalistische Formen: Bericht, Kommentar, Glosse, Nachricht, Reportage, Rezension ▪ Textmuster/-sorte, Intention, Adressaten- und Situationsbezug ▪ indirekte Rede, zitieren, Standard- und Umgangssprache, sprachliche Verknüpfung von Textteilen ▪ Merkmale der zentralen Schreibformen ▪ Grundbegriffe der Textbeschreibung ▪ Formen der Beweisführung (z. B. 	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Gegenpositionen/Gesprächsbeiträge sachlich und argumentierend eingehen <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden ▪ Informationsquellen gezielt nutzen ▪ Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen ▪ journalistische Schreibformen ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ sprachliche Mittel gezielt einsetzen ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener 	<p>Methoden zum Erschließen von Sachtexten bzw. zum Verfassen von Sachtexten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fünf-Schritt-Lesemethode ▪ markieren ▪ Stichwörter/ Zwischenüberschriften ▪ Kernstellen und Schlüsselwörter finden ▪ Fragen an den Text, aus dem Text ableiten und beantworten ▪ Inhalte visualisieren ▪ Texte zusammenfassen ▪ Brainstorming, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm ▪ Internetrecherche ▪ Nutzen von Lexika, 	<p>Textsorte bestimmen, wesentliche Inhalte erschließen, Textproduktion: Textvergleich</p>

<p>Evidenzbegründung, Autoritätsargument, Faktenargument, Scheinargumente/Manipulation)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktion von Sprachstilen in der Argumentation ▪ Grundwissen: Tageszeitung, Wochenzeitung, Jugendzeitschriften (in Print- und Online-Versionen), Ressorts, Redaktion, Verlag, Infotainment, Werbung ▪ Funktionen von Sachtexten (Information, Bewertung etc.) <p>Texte: siehe Wortstark 8 (S. 130-149)</p>	<p>Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</p> <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textschemata erfassen: Textsorte, Aufbau des Textes ▪ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und nutzen/selbstständig anwenden ▪ Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen ▪ verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden ▪ Information und Wertung in Texten unterscheiden ▪ ein breites Spektrum längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen ▪ Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen ▪ aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen ▪ nichtlineare Texte auswerten ▪ medienspezifische Formen kennen ▪ Informationsmöglichkeiten nutzen ▪ Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten ▪ Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Textfunktionen erfassen ▪ Sprechweisen unterscheiden und ihre Wirkung einschätzen/beachten ▪ sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen und anwenden ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 	<p>Wörterbüchern, Internetquellen, Zeitungen, Bibliotheken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ideensammlung ▪ Gliederung ▪ Schreibkonferenzen: Texte überarbeiten 	
---	--	--	--

Thema: Jugendbuch

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ körpersprachliche Signale ▪ Zieltextformat: Charakteristik ▪ Zeichensetzung zur Einleitung wörtlicher Rede, bei Zitaten und Textbelegen ▪ kreative und produktive Schreibformen (umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten, Textgattungen und -sorten umformen, Erzählung, Szene, innerer Monolog) ▪ Merkmale von zentralen Schreibformen, sprachliche Angemessenheit ▪ Formulieren von Leseerwartungen und Reflexion von Leseerfahrungen ▪ Textsorten: z. B. Roman ▪ Unterscheidung Autor – Erzähler, Stellung des Erzählers zur erzählten Welt ▪ Fokalisierung, Darbietungsformen (Erzählbericht, Figurenrede, direkte/indirekte Rede, innerer Monolog, erlebte Rede, Erzählzeit/erzählte Zeit, Zeitraffung, -dehnung, -deckung, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutung, Rahmen- und Binnenerzählung, Spannungsaufbau, Leserlenkung, Motiv, Leitmotiv, Stil ▪ Haupt- und Nebenhandlung, Handlungsverlauf, Konfliktverlauf ▪ Figur: Protagonist, Nebenfigur, Figurenkonstellation ▪ Raum-/Zeitdarstellung 	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte sinngesamt und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen ▪ Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen ▪ Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln ▪ Texte szenisch gestalten <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden ▪ untersuchendes Schreiben ▪ gestaltendes Schreiben ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen ▪ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ▪ Wortbedeutungen klären ▪ Erzähltexte, lyrische, dramatische Texte unterscheiden ▪ zentrale Inhalte erschließen ▪ wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden ▪ sprachliche Gestaltungsmittel in ihnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kreative und produktive Methoden für den Literaturunterricht, z. B. kreatives Schreiben, szenische Interpretation, u.a. Standbild, Rollenspiel, Interview, innerer Monolog, textrestaurative Verfahren zum Lesen (Texte entflechten, ausgelassene Wörter/Sätze/Verse/Abschnitte selbst verfassen/einfügen) ▪ Schreibplan erstellen ▪ Schreibkonferenzen: Texte überarbeiten 	<p>Charakteristik zu einem Textauszug verfassen</p>

<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Interpretationsthesen und Überprüfung Funktion sprachlicher Gestaltung im Hinblick auf inhaltliche Aussagen textbezogene Interpretation in Grundzügen Differenzierung: erweitere Deutungsverfahren in Ansätzen Wissen um Fiktionalität und Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte ggf. Filmanalyse ggf. Jugendsprachen, Standard- und Umgangssprache, Gruppensprachen Textstrukturierung: Einleitung – Hauptteil – Schluss, linear, aspektorientiert etc. <p>Texte: z. B. Christiane F., <i>Wir Kinder vom Bahnhof Zoo</i>, Kathrin Schrocke, <i>Freak City</i>, Jordan Sonnenblick, <i>Wie ich zum besten Schlagzeuger der Welt wurde – und warum</i>, Wolfgang Herrndorf, <i>tschick</i>, Hans Peter Richter, <i>Damals war es Friedrich</i>, Marie-Aude Murail, <i>Simpel</i></p>	<p>Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen und ihre Wirkungen einschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen ggf. Medien verstehen und nutzen (filmische Umsetzung) Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen (z. B. Internetseite gestalten, kürzere Film- oder Tonaufnahmen anfertigen) <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprechweisen unterscheiden und ihre Wirkung einschätzen/beachten Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 		
---	--	--	--

Thema: In sein/Out sein

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Gesprächsleitung, Eröffnung des Gesprächs, Strukturierung des Gesprächs, Überwachen des Zeitablaufs etc. (Differenzierung: Vernetzung er Beiträge, 	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Sprechsituationen gestalten sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen Gesprächsregeln einhalten die eigene Meinung begründet und 	<ul style="list-style-type: none"> Interview Diskussion Meinungsaustausch Planungsgespräch Streitgespräch 	<p>lineare Erörterung (nicht textgebunden)</p>

<p>Zusammenfassung am Schluss)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ selektives und globales Verstehen ▪ Zieltextformat: lineare Erörterung, Stellungnahme ▪ ggf. textgebundene Erörterung ▪ Formen der Beweisführung: Faktenargument, Autoritätsargument, Evidenzargument ▪ Argumente formulieren: Behauptung, Begründung, Beispiel/Beleg ▪ Argumente gewichten und Schlüsse ziehen ▪ Differenzierung: Argumentationskette, Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen ▪ Merkmale der zentralen Schreibformen, Adressaten-/Sachbezug, sprachliche Angemessenheit ▪ kursorisches und genaues Lesen ▪ Argumentation: These, Antithese, Synthese/eigener Standpunkt, Beispiele, Belege ▪ Formen der Beweisführung (siehe oben) ▪ Scheinargumente/Manipulation ▪ Einbeziehung von Gegenargumenten ▪ Funktion von Sprachstilen in der Argumentation ▪ Schlussfolgerungen/begründete Stellungnahme ▪ Grundwissen zu Tabellen, Diagrammen, Schaubildern ▪ Absatzgestaltung, Aufbauprinzipien: Einleitung – Hauptteil – Schluss, linear 	<p>nachvollziehbar vertreten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Gegenpositionen/Gesprächsbeiträge sachlich und argumentierend eingehen ▪ kriterienorientiert das Gesprächsverhalten beobachten, reflektieren und bewerten ▪ Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen ▪ wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, sichern, wiedergeben <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen ▪ Informationsquellen gezielt nutzen ▪ Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen ▪ argumentierendes Schreiben ▪ strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben ▪ sprachliche Mittel gezielt einsetzen ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen ▪ Informationsmöglichkeiten nutzen ▪ Textschemata erfassen ▪ Verfahren zur Textstrukturierung kennen und nutzen ▪ verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden ▪ Information und Wertung in Texten unterscheiden ▪ ein breites Spektrum längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollen-/Podiumsdiskussion ▪ Differenzierung: Debatte ▪ Notizen anfertigen ▪ Brainstorming, Cluster, Ideenstern, Mindmap, Differenzierung: Flussdiagramm, Gliederung ▪ Fünf-Schritt-Lesemethode ▪ Internetrecherche, Bibliothek <p>Aufgabe: Umfrage zum Thema „In/Out sein“</p>
--	--	--

(Differenzierung: dialektisch, kontrastiv)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen ▪ aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen ▪ nichtlineare Texte auswerten <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Textfunktionen erfassen ▪ Sprechweisen unterscheiden und ihre Wirkung einschätzen/beachten ▪ sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen und anwenden ▪ Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen 		
--	--	--	--

Thema: Ganzschrift (kein Jugendbuch)

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ körpersprachliche Signale ▪ Einsatz von Sprecher und Stimme, Verwendung von Sprache, Musik, Geräuschen, Mimik ▪ Schreiben aus verschiedenen Perspektiven, kreative und produktive Schreibformen: umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten, Textgattungen und Textsorten umformen, Erzählung, Szene, innerer Monolog ▪ Merkmale der zentralen Schreibformen (innerer Monolog), sprachliche Angemessenheit ▪ Formulieren von Leseerwartungen, Reflexion von Leseerfahrungen ▪ Kenntnis verschiedener Nachschlagewerke ▪ Textsorte: Novelle ▪ Unterscheidung Autor – Erzähler, 	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen ▪ Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln ▪ Texte szenisch gestalten <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Schreibauftrag verstehen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden, einen Schreibplan erstellen ▪ gestaltendes Schreiben ▪ sprachliche Mittel gezielt einsetzen ▪ Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen <p>Kompetenzbereich III: Lesen – mit Texten und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen ▪ Wortbedeutungen klären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kreative und produktive Methoden für den Literaturunterricht, z. B. szenische Interpretation, u.a. Standbild, kreatives Schreiben (innerer Monolog), textrestaurative Verfahren zum Lesen (Texte entflechten, ausgelassene Wörter/Sätze/Verse/Abschnitte selbst verfassen/einfügen) ▪ Schreibkonferenzen: Texte überarbeiten 	inneren Monolog zu ausgewählter Szene verfassen

<p>Stellung des Erzählers zur erzählten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fokalisierung, Darbietungsformen (Erzählbericht, Figurenrede, direkte/indirekte Rede, innerer Monolog, erlebte Rede, Erzählzeit/erzählte Zeit, Zeitraffung, -dehnung, -deckung, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutung, Rahmen- und Binnenerzählung, Spannungsaufbau, Leserlenkung, Motiv, Leitmotiv, Stil ▪ Haupt- und Nebenhandlung, Handlungsverlauf, Konfliktverlauf ▪ Figur: Protagonist, Nebenfigur, Figurenkonstellation ▪ Raum-/Zeitdarstellung ▪ Funktion sprachlicher Gestaltung im Hinblick auf inhaltliche Aussagen ▪ textbezogene Interpretation in Grundzügen ▪ Differenzierung: erweiterte Deutungsverfahren in Ansätzen (hier z. B. sozialgeschichtliche Aspekte und Lesarten) ▪ Entwicklung von Interpretationsthesen, Überprüfung ▪ Wissen um Fiktionalität und Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte <p>Texte: z. B. Gottfried Keller, <i>Kleider machen Leute</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textschemata erfassen: Textsorte, Aufbau ▪ Erzähltexte, lyrische, dramatische Texte unterscheiden ▪ zentrale Inhalte erschließen ▪ wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen ▪ sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen und ihre Wirkungen einschätzen ▪ analytische Methoden anwenden ▪ Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren bewerten ▪ eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen ▪ Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen ▪ ggf. Filmanalyse ▪ Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen (z. B. Internetseite gestalten, kürzere Film- oder Tonaufnahmen anfertigen) <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachweisen unterscheiden und ihre Wirkung einschätzen/beachten ▪ sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs kennen und anwenden 		
--	---	--	--



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden.

Wenn die ESA-Schüler weg sind, bietet sich eine zweite Lektüre an.

Jahrgang 9

Thema: Kurzgeschichten

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Verschiedene Kurzgeschichten werden behandelt, der Inhalt wird in einer Inhaltsangabe wiedergegeben.	Erzählweisen und deren Gestaltungsformen wahrnehmen, Merkmale von unterschiedlichen Texten (Inhaltsangabe als Form des Berichts, Kurzgeschichte als Erzählung) kennen und anwenden. Indirekte Rede wiederholen.	Arbeiten mit unterschiedlichen Kurzgeschichten, Beurteilung der Inhaltsangaben mit Hilfe einer Checkliste.	Klassenarbeit: z.B. Inhaltsangabe mit Fragen nach Merkmalen von Kurzgeschichten etc.

Jahrgang 9

Thema: Stellungnahme/ einsträngige und zweisträngige Erörterung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs-
---------	-------------	--------------------------------------	------------

			bewertung
Den Aufbau von argumentierenden Texten kennen lernen und bewerten bzw. nutzen.	Argumente (Behauptung, Begründung, Beispiel) als Argumente der Pro- und Contraseite finden und einordnen, entsprechend ihrer Argumentationskraft ordnen, die Argumente konkret aufbauen und miteinander verknüpfen, wirkungsvoll darstellen, dadurch Argumentationsstrukturen kennen lernen und nutzen, kritisch nachdenken, einen Standpunkt entwickeln, andere Standpunkte wahrnehmen.	Schrittweiser Aufbau von der einsträngigen zur zweisträngigen Erörterung, individuelles Üben und Verfassen von Texten, Schreibkonferenzen, eventuell auch beginnende Analyse von argumentativen Texten.	Klassenarbeit: Schreiben einer zweisträngigen Erörterung

Jahrgang 9

Thema: Grammatik

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/ Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Alle bisherigen Inhalte die Grammatik betreffend werden im Hinblick auf den ESA wiederholt. Darüber hinaus werden auch Inhalte, die über den ESA hinaus gehen, vermittelt.	Wortarten erkennen, Satzglieder bestimmen, Satzreihen und Satzgefüge bestimmen. Zeiten, Modalformen, Aktiv- und Passivformen, Adverbialsätze, Sicherheit im Umgang mit grammtischen Strukturen erlangen.	Arbeiten mit Lernkarten, Satzgliedfächer etc.: Nomen: Genus, Numerus, Kasus Verb: alle Zeiten, Modalformen, Aktiv und Passiv Artikel: Kasus, Numerus, bestimmt/unbestimmt Adjektive: Steigerung, Deklination Pronomen: alle Adverbialsätze: alle Usw.	Arbeit: Anwendung

Jahrgang 9

Thema: Lektüre in Verbindung mit dem WK-Thema „Nationalsozialismus“

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/ Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
<p>Eine Lektüre zum oben genannten Thema wird gewählt und behandelt, Protagonisten werden charakterisiert. (Fächerübergreifende thematische Absprachen der Lehrer einer Klasse sind wünschenswert)</p>	<p>Faktenwissen über die Zeit des Nationalsozialismus, Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung von Schlüsselszenen, sprachliche Mittel zur Gestaltung von Personen und deren Eigenschaften (Wortwahl, etc.)</p>	<p>Allgemeines Lesetagebuch (differenziert), Aufgaben zum Thema, Wiederholung und erneutes Üben der Schreibform „Charakterisierung“, Standbilder, um Beziehungen zwischen Personen darzustellen...</p>	<p>Arbeit: Charakterisierung</p>

Jahrgang 9

Thema: Gedichtinterpretation

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
<p>Gedichte aus zwei unterschiedlichen Epochen oder zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten</p>	<p>Aufbau einer Interpretation kennen lernen und anwenden, dabei verschiedenste sprachliche Mittel wiederholen/ neu kennen lernen und deren Wirkung beschreiben</p>	<p>Angebot verschiedener Gedichte (auf Länge und den Schwierigkeitsgrad achten)</p>	<p>Arbeit: Gedichtinterpretation</p>

n behandeln	können		
-------------	--------	--	--

Jahrgang 9

Thema: Werbung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Werbung und ihre Gestaltungsmittel erkennen und nutzen	Werbung und ihre Wirkmechanismen erkennen und beschreiben, eigene appellative Texte verfassen, kritisches Nachdenken über „zulässige“ Werbung	Werbung in Zeitschriften, Fernsehen, Radio usw. analysieren, selbst diskontinuierliche Texte verfassen	Für ein Produkt „erfolgreich“ werben (Bild, Clip oder Radiospot)



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Die Themen müssen nicht der Reihenfolge nach bearbeitet werden.

Jahrgang 10

Thema: Textgebundene, dialektische Erörterung

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Den Aufbau von argumentierenden Texten kennen lernen und bewerten bzw. nutzen. Erschließung und Deutung kontinuierlicher Sachtexte	sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsgerecht äußern, Gesprächsleitung übernehmen, sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen und dabei Gesprächsregeln einhalten, Die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten und dabei sachlich auf Gegenpositionen eingehen. Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen, Texte sinnvoll aufbauen und strukturieren. Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen Unter Bezugnahme auf einen Aspekt oder mehrere Aspekte begründet zustimmen oder ablehnen Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen	Durchführen verschiedener Diskussionen in der Klasse z.B. mit der Fishbowl-Methode, angeleitet von Schülern individuelles Üben und Verfassen von Texten, Schreibkonferenzen, Erstellen einer numerischen oder alphanumerischen Gliederung Argumente formulieren, dabei auf Formen der Beweisführung achten. Sachtexte erarbeiten und dazu inhaltliche Fragen beantworten. Texte Überarbeiten Tabellen, Diagramme und Schaubilder auswerten	Klassenarbeit: Schreiben einer textgebundenen, dialektischen Erörterung inklusive einer Gliederung

Jahrgang 10

Thema: Grammatik SOLLTE IN DER VORHABENWOCHE VERTIEFT WERDEN

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/ Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Alle bisherigen Inhalte die Grammatik betreffend werden im Hinblick auf den MSA wiederholt. Bestehendes Wissen wird erweitert.	Wortarten erkennen, Satzglieder bestimmen, Satzreihen und Satzgefüge bestimmen. Nebensatzformen werden erlernt, um die Kommasetzung zu vertiefen. Zeiten, Modalformen, Aktiv- und Passivformen, Sicherheit im Umgang mit grammatischen Strukturen sollen erlangt werden.	Arbeiten mit Lernkarten, Satzgliedfächer etc.: Nomen: Genus, Numerus, Kasus Verb: alle Zeiten, Modalformen, Aktiv und Passiv Artikel: Kasus, Numerus, bestimmt/unbestimmt Adjektive: Steigerung, Deklination Pronomen: alle Adverbialsätze: alle Nebensatzformen: alle Verschiedene Schreibübungen etc.	Arbeit: Anwendung der Regeln anhand verschiedener Aufgabenstellungen

Jahrgang 10

Thema: Gedichtinterpretation

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Gedichte aus zwei unterschiedlichen Epochen oder zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten behandeln	Aufbau einer Interpretation wiederholen, dabei verschiedenste sprachliche Mittel wiederholen/ neu kennen lernen und deren Wirkung beschreiben können	Angebot verschiedener Gedichte (auf Länge und den Schwierigkeitsgrad achten) Verschiedene Gedichte werden selbstständig erarbeitet und vorgetragen	Arbeit: Gedichtinterpretation

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/Aufgabenformen	Leistungsbewertung
<p>Politische Reden auf ihre Sprache und Wirkung untersuchen, rhetorische/sprachl. Mittel kennen und anwenden lernen, eine Rede schreiben und halten</p>	<p>Kompetenzbereich I: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sch. stellen ihre eigenen Reden vor. ● Sch. geben Rückmeldung zu den vorgetragenen Reden. ● Geben Rückmeldung der Wirkungsabsicht von Reden <p>Kompetenzbereich II: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verfassen kriteriengeleitet eine Redeanalyse sowie eine eigene Rede ● Planen, gestalten, überarbeiten ihre Texte <p>Kompetenzbereich III: Lesen und mit Texten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Lesen betont politische sowie ihre eigenen Reden vor ● Sortieren Information und nutzen verschiedene Texte für die eigenen Zwecke (Statistiken, Diagramme, Zeitungsartikel...) <p>Kompetenzbereich IV: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Untersuchen die sprachlichen Mittel und deren Wirkung 	<p>Schüler erarbeiten an einer Rede den Aufbau und begründen die Wirkung der Rede auf sie.</p> <p>Erste Analyse der sprachlichen Mittel, welche werden verwendet, wann, wie und mit welcher Absicht.</p> <p>Schüler verfassen kriterienorientiert eine Redeanalyse. → Zitieren wiederholen</p> <p>Schüler sammeln Informationen zu einem Thema, am besten erst einmal ein Thema vorgeben, danach sollen die Schüler eine eigene Rede zu dem Thema verfassen. Welche Meinung, ob pro oder contra, ist ihnen überlassen. → Sollen gezielt sprachliche Mittel einbauen</p>	<p>Klassenarbeit: Redeanalyse oder eine eigene Rede schreiben</p> <p>Alternativer Leistungsnachweis: Eine Rede zu einem Thema schreiben und halten</p>

Jahrgang 10

Thema: Lektüre aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert (Bestenfalls: Novelle, Drama oder Roman)

Inhalte	Kompetenzen	Methodische Umsetzung/ Aufgabenformen	Leistungs- bewertung
Textanalyse, Interpretation, Begriffe der Literaturtheorie Wiederholung einzelner Aspekte der Rechtschreibung und Zeichensetzung	Erzählperspektive, sprachliche Gestaltung von Schlüsselszenen, sprachliche Mittel zur Gestaltung von Personen und deren Eigenschaften (Wortwahl, etc.), nichtlineare Texte werden beschrieben und gedeutet, formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise wird an Beispielen dargestellt,	Allgemeines Lesetagebuch (differenziert), Aufgaben zum Thema, Wiederholung und erneutes Üben der Schreibform „Interpretation“, Standbilder, um Beziehungen zwischen Personen darzustellen. Fragen zum Text beantworten und eigene entwickeln.	Arbeit: Interpretation schreiben

Schulinternes Curriculum HHS – Sek 2

Einführungsphase (Klasse 11)

<p>Kursthema 11.1</p> <p>Literarische Motive im Wandel → Schwerpunkt: ein literarisches Motiv (z.B. Liebe, Identität, Natur) in verschiedenen Gattungen untersuchen → z.B. Identität (andere Literarische Motive können ebenfalls gewählt werden)</p> <p>Die Reihenfolge der Themen kann frei gewählt werden.</p>	<p>Kursthema 11.2</p> <p>Eine Epoche im Überblick → Schwerpunkt: eine ausgewählte Epoche (Literatur von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart) in all ihren Faktoren erarbeiten → z.B. Aufklärung (Die Wahl der Lektüren ist hier beispielhaft und darf verändert werden)</p>
<p>1. Das Ich als Rätsel (Motiv: Identität) – Gedichte verschiedener Epochen untersuchen. TTS S. 41-53</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität – Brechungen und Spiegelungen als lyrisches Motiv (S. 41 - 53) • Elemente lyrischer Texte: Gattungstheorie, Kenntnis der rhetorischen Fachtermini (S. 188 - 201) • Projektlernen: Veranstaltung eines Poetry Slams 	<p>4. Was ist Aufklärung? - → Epochenüberblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung heute • Situation des Bürgertums im 18. Jahrhundert • Definition des Begriffs „Aufklärung“ • Immanuel Kant: Was ist Aufklärung? • Grundbegriffe der Aufklärung
<p>2. Kommunikation TTS S. 88 - 102</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Ebenen einer Nachricht • Kommunikation in literarischen Texten – (Roman/Kurzgeschichte) und Sachtexten • Textanalyseverfahren am Beispiel von Kurzprosatexten zu Kommunikationsproblemen • Motiv Identität anhand ausgewählter Kurzgeschichten (z.B. Walter Helmut Fritz: Augenblicke) mit Kommunikationsmodellen analysieren • Kommunikation im digitalen Raum • Klausur: Sachtextanalyse 	<p>5. Emilia Galotti</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die Szenenanalyse • Dialog und Beziehungsanalyse • Klausur: Szenenanalyse <p>6. Nathan der Weise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nathan der Aufklärer? • Die Ringparabel als Höhepunkt der Dramenhandlung • Theaterspiel nach Möglichkeit • Klausur: Szenenanalyse
<p>3. Analyse einer Literaturverfilmung TTS S. 202 - 219</p> <p>möglichst als Projekt, fächerübergreifend Filmbeispiel: Das Parfum – Grenouille auf der Suche nach einer Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Fachtermini (vor allem Schnitttechnik, Kameraeinstellungen ...) • Grammatik der Bilder • Suche nach Identität • Filmkritik • Produktion eines Kurzfilms (Projektlernen) 	<p>obligatorisch:</p> <p>7. Klassisches antikes Drama - Antigone TTS S. 169 - 187</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antigone als Aufklärerin? (Gegenspieler Antigone vs. Ismene) • Analyse eines antiken/ klassischen Dramas unter Einbeziehung handlungs- und produktionsorientierter Verfahren • Dramentheorie: Poetik des Aristoteles, Konzept von Gustav Freytag • Theaterbesuch nach Möglichkeit